



Geselliges Beisammensein der Freiwilligen im Turnerzelt am Chilibisonntag.

Foto: zvg.

«Erlinet»: Fest für die Freiwilligen

Im Rahmen der Erlenbacher Chilbi vom Wochenende feierte «Erlinet», das Pilotprojekt für Freiwilligenarbeit, das 1-Jahr-Jubiläum.

Etwas mehr als ein Jahr nach Beginn des Pilotprojekts «Erlinet» lud die Trägerschaft alle Freiwilligen des Dorfes zu einem grossen Festbrunch ein. Der Einladung folgten weit mehr als 100 Freiwillige aus allen möglichen Bereichen der Freiwilligenarbeit. Vertreterinnen und Vertreter von Musik-, Theater- und Sportvereinen, Vereinen für Familien, Jugend, Frauen oder Senioren ebenso wie freiwillige Mitarbeitende von Brocki oder Martin-Stiftung, Schule und Kirchen, Besuchs- und Fahrdiensten,

Feuerwehr und vielem mehr kamen zu dieser Feier der Gemeinschaft im Turnerzelt zusammen.

Der einleitende ökumenische Gottesdienst widmete sich dem Thema Nächstenliebe als Grundvoraussetzung für jedes freiwillige Engagement. Der Gottesdienst wurde passenderweise von Freiwilligen begleitet, einerseits musikalisch durch den Musikverein Harmonie, andererseits durch Mitwirkende der Martin-Stiftung.

Die Komikerin Barbara Stehli vom Duo Senf mischte sich anschliessend als neuzugezogene angehende Freiwillige unter die Gäste und sorgte für verdutzte Gesichter und eine gewisse Unruhe, bis sie anschliessend in ihrer Show die Unverfrorenheit ihrer Rolle «Mary Misteli» auf die Spitze trieb und für viel Gelächter sorgte.

Mit Dankbarkeit würdigten Gemeindepräsident Sascha Patak (FDP) und Kirchenpflegepräsident Beat Steiner die Arbeit der Freiwilligen, die Erlenbach zu einer lebens- und liebenswerten Heimat für alle macht. Die Koordinationsstelle «Erlinet» bezweckt nebst der Vernetzung, die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde öffentlich besser sichtbar zu machen und ihr dadurch mehr Wertschätzung zu verleihen.

Im Schlusswort durch die «Erlinet»-Leiterin Regina Ehrbar kam deutlich zum Ausdruck, wie wichtig das freiwillige Engagement für die Gemeinschaft ist und wie vieles ohne Freiwillige gar nicht möglich wäre: Selbst beim Brunch für die Freiwilligen stand die Crew des Turnerzelts als Freiwillige stundenlang im Einsatz. (e.)